Metal Only

Das einzig WAHRE Metalradio im Netz!

Band: Heimdalls Wacht (D)
Genre: Pagan / Black Metal
Label: Trollzorn Records
Album Titel: Geisterseher
Spielzeit: 55:53
VÖ: 14.10.2016

Kaum dass der letzte Gig am Boarstream Open Air mit dem ehemaligen Sänger Narhemoth vorbei ist, veröffentlichen die Westfalen bereits ihr siebtes Studioalbum Mitte Oktober. Es trägt den mystischen Titel "Geisterseher". Das Cover ist ein echter Hingucker geworden und auf diesem Werk hat bereits der neue Frontmann Skjeld die Töne eingesungen. Ich war gespannt auf die neue Stimme und Kompositionen, da ich seit ihrer "Westfälischer Schlachtenlärm" in ihre Musik vernarrt bin.

Alles beim Alten, oder doch ganz anders und neu? Sowohl als auch, würde ich sagen!

Heimdalls Wacht haben hier soundtechnisch nochmal eine Schippe an Tonqualität draufgelegt. Druckvoller und differenzierter Klang herrscht auf der gesamten Scheibe. Die Stimme des neuen Sängers ist gut und passt ins Konzept der Jungs. Allerdings ist diese nicht so massiv keifend wie die von Narhemoth. Dennoch werden auch auf "Geisterseher" wieder chorale und cleane Einsprengsel dargeboten, welche so typisch für die Westfalen sind. Diese stammen u.a. auch wieder von Saruman.

Etliche Riffs und Melodien sind abermals ein Wiedererkennungsmerkmal für das eigenwillige Songwriting geworden. Bei "Der Kommende Gott" wird die Zeugung des Selbigen mit einer orgiastisch-stöhnenden Frauenstimme untermalt. Darauf folgt ein typisches "Slayer-artiges" Riff. Diese Elemente tauchen noch ein weiteres Mal in dem Stück auf.

Die Band schafft es auch auf diesem Silberling, wieder neue und spannende Melodien zu verarbeiten, ohne ihren Stil wirklich zu ändern oder sich selbst zu kopieren. Selbst das über 13 Minuten lange und letzte Stück "Anderswelt" schafft es, mich von Anfang bis Ende zu fesseln. Viele mögen zwar sagen, dass wiederkehrende Elemente auf Dauer langatmig sein mögen, hier jedoch schaffen es die Jungs, durch kleine variable Änderungen/Überblendungen den Aha-Moment zu nutzen.

Ich ziehe nur lediglich einen halben Punkt von der Gesamtwertung ab, weil ich einfach wehmütig bin und die Stimme des alten Sängers vermisse, da diese für mich über die langen Jahre ein so typisches Merkmal der Band war. Nichtsdestotrotz macht Skjeld in Kombination mit Saruman aber einen tollen Job! Seit ihrem 2005er Debüt "Westfälischer Schlachtenlärm" haben die Herren keinen einzigen - für mich persönlich - schwachen Output abgeliefert. Dies gilt für "Geisterseher" gleichermaßen.

Fazit:
Heimdalls Wacht schaffen es erneut, mir beim Hören eine Gänsehaut zu verpassen. Verantwortlich dafür sind die Riffs, die Tiefe der Songs und die vielen ineinander verwobenen Strukturen der Titel. Positiv muss hier einfach auch die Produktion gewertet werden, die einfach nur mächtig und kraftvoll geworden ist. Nicht nur die Die-Hard Fans können das Album blind kaufen, nein, auch für Freunde von abwechslungsreichem, eigenständigem Schwarzmetall ist diese Veröffentlichung eigentlich ein absoluter Pflichtkauf!

Punkte: 9,5/10

Anspieltipps: Wir Sind Die Wächter, Scyomantia - Der Thron Im Schatten, Anderswelt

Weblink: http://www.heimdallswacht.de

LineUp:

Skjeld - Vocals
Saruman - Vocals, Bass
Herjann - Guitars
Teja - Guitars
Winterheart - Drums

Tracklist:

01. Spökenkieker
02. Wir Sind Die Wächter
03. Der Kommende Gott (Treffen Mit Sabazios)
04. Scyomantia – Der Thron Im Schatten
05. Tairach
06. Taedium Vitae
07. Anderswelt

Autor: Blacky